

Die Kollegiale Fallberatung – Zusammen geht's besser

Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ermöglicht eine konstruktive Auseinandersetzung mit vielfältigen Belastungen, die im Berufsalltag jedes Lehrers und jeder Lehrerin auftreten. Anhand einer festen Kommunikationsstruktur werden Beratungsanfragen reflektiert und Lösungen gemeinsam gesucht.

Ein unterstützendes Klima im Kollegium anstatt Einzelkämpfertum ist nachweislich ein wichtiger Schutzfaktor für die Gesundheit jedes Lehrers.

Auch hinsichtlich neuer Herausforderungen wie Inklusion ist es für Schulen unerlässlich, ein eigenes Beratungssystem zu etablieren, damit der Einzelne nicht auf der Strecke bleibt.

Diese Veranstaltung liefert mit dem Ziel, ein schuleigenes Stütz- und Reflexionssystem aufzubauen, einen Beitrag hierzu.

Vier bis zehn Lehrkräfte aus einem Kollegium (min. fünf) treffen sich mit der Schulpsychologin zu zwei bis drei verbindlichen Terminen in der Schule.

Beim ersten Treffen wird in einem kurzen Theorieteil in die KFB eingeführt. In der anschließenden Praxisphase wird der Ablauf eingeübt.

In dieser Phase und während der folgenden Termine bietet die Schulpsychologin Begleitung und Hilfe zur Selbsthilfe an. Ziel ist, dass die Gruppe längerfristig allein weiterarbeitet.

Bei der ersten Veranstaltung ist die Schulleitung mit eingeladen. Das Kollegium entscheidet, ob die KFB zukünftig mit oder ohne Schulleitung statt finden soll.

Adressaten:	Lehrkräfte aller Schulformen
Dauer:	Einführungsveranstaltung ca. 3 Stunden; darauffolgenden Treffen 1,5 – 2 Stunden
Ansprechpartnerin:	Dipl.-Psych. Julika Schultheiß